

Mittwochsangebote

Mittwoch, 20. März 2013, 14:00 Uhr

Der Mittwochnachmittag bietet Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen der Universität - auch weniger bekannte - und einige Institutionen in Ulm und Neu-Ulm etwas näher kennen zu lernen oder sich an einer Gesprächsrunde zu beteiligen.

Für folgende Mittwochsangebote ist der Treffpunkt um **13:40 Uhr** am Infostand der „Frühjahrsakademie 2013“: Mi 1, Mi 10, Mi 12, Mi 14, Mi 19, Mi 21, Mi 24.

Unsere studentischen Hilfskräfte werden Sie von dort aus zu den jeweiligen Veranstaltungsorten bringen.

Teilnehmende, die für eines der folgenden Mittwochsangebote zugeteilt sind, finden sich bitte um **14:00 Uhr direkt** an den jeweils unter der betreffenden Ausschreibung angegebenen Treffpunkten ein: Mi 2, Mi 3, Mi 4, Mi 5, Mi 6, Mi 7, Mi 8, Mi 9, Mi 11, Mi 13, Mi 15, Mi 16, Mi 17, Mi 18, Mi 20, Mi 22, Mi 23.

Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Hefes) mindestens fünf Wünsche bezüglich des Mittwochnachmittags an. Markieren Sie bitte einen dieser Wünsche als Erstwunsch.

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass wir bei allen Mittwochsangeboten die Zahl der Teilnehmenden **begrenzen** müssen und daher unter Umständen nicht alle Wünsche berücksichtigen können.

Mi 1

**Das „Älterwerden“ aktiv gestalten
Reinhold Sommer, LimA-Kursleiter
Katholische Erwachsenenbildung Alb-Donau-Kreis
und Stadt Ulm e.V.**

Wir haben eine gute Chance noch viele Jahre unser Leben zu genießen. Gedächtnis und Motorik in Schwung zu halten, ist aber eine wichtige Voraussetzung für die Lebensqualität **im Alter**. Eine ganzheitliche Unterstützung zum Erhalt und der Verbesserung bietet das Programm „LimA“ durch Anregungen in den Bereichen Gedächtnis, Bewegung, Alltagsfähigkeit und Lebenssinn. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass durch das kombinierte und systematische Training nachhaltige Effekte erreicht werden (SIMA-Studie, Universität Nürnberg-Erlangen, Prof. W.D. Oswald).

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots wird das Programm „LimA“ vorgestellt – auch mit praktischen Übungen, welche in den Alltag übernommen werden können.

Mi 2

**Einblicke in die pädagogische Arbeit der Anderen Baustelle Ulm e.
V., einer Einrichtung der Jugendberufshilfe
Petra Frey-Bossinger, stellv. Geschäftsführerin und Nico Bock,
Anleiter in der Pädagogischen Werkstatt der Anderen Baustelle**

Eine Führung durch unsere Einrichtung soll Einblicke in die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen in verschiedenen Lehrgängen geben. Durch individuelle Förderung werden besonders benachteiligten Jugendlichen die Zugänge zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt geöffnet und Schwierigkeiten bei der allgemeinen Lebensbewältigung überwunden. Wir wollen gemeinsam mit den jungen Menschen neue, individuelle Wege finden, Türen öffnen und Perspektiven/Alternativen aufzeigen, damit sie langfristig ein von sozialen Hilfen unabhängiges und selbstbestimmtes Leben führen können.

Bei dieser Führung werden wir Ihnen auch die von den Jugendlichen in der pädagogischen Werkstatt gefertigten Arbeiten zeigen, die übrigens auch zum Verkauf stehen.

Unterstützt werden wir von der Stadt Ulm, dem Bundesfamilienministerium, dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden Württemberg, dem Europäischen Sozialfonds, dem Alb-Donau-Kreis, der Aktion 100000 und privaten Unterstützern. Somit sind unsere Angebote für die jungen Menschen kostenlos.

Treffpunkt: vor dem Eingang zur „Andere Baustelle“, Schillerstraße 1/7 (Roxy-Gelände), 89077 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 3, Haltestelle „Ehinger Tor“.

Mi 3

**Der Biber - die Rückkehr eines alten Bekannten
nach Süddeutschland
Franz Spannenkrebs, Biberbeauftragter/Öffentlichkeitsarbeit
Regierungspräsidium Tübingen**

Der Biber, seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bei uns ausgestorben, breitet sich seit einiger Zeit wieder zunehmend in unserer Natur aus. So Mancher konnte auch bei uns in der Region schon seine Spuren entdecken. Nagespuren, Dämme oder auch Trittsiegel zeigen seine Anwesenheit am Gewässer an.

Der Biber genießt als streng geschützte Art wie auch seine Bauten, wie Dämme und Burgen, besonderen rechtlichen Schutz.

Für die Natur ist er von besonderer Bedeutung, da er in seinem Lebensraum zu einer deutlichen Erhöhung des Artenreichtums bei Flora und Fauna beiträgt. Wenn man aber bedenkt, wie sich unsere Landschaft und die Landnutzung seit dem Verschwinden des Bibers vor ca. 150 Jahren verändert hat, erstaunt es nicht, dass es auch zu Konflikten führen kann. Daher hat das Land seit einigen Jahren ein Bibermanagement eingerichtet. Damit soll über den Biber und seine interessante Lebensweise informiert und seine weitere Ausbreitung kartiert werden. Bei auftretenden Problemen wird Hilfe zu Lösungen angeboten.

In Ulm macht seit einiger Zeit die Biberfamilie der Friedrichsau von sich reden, die seit über 10 Jahren hier Quartier bezogen hat und die im Anschluss an eine theoretische Einführung im Rahmen dieses Mittwochsangebots besucht werden soll.

Treffpunkt: Tiergarten Ulm, Friedrichsau 40, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Tram Linie 1, Haltestelle „Donauhalle“.

Mi 4

**Nachhaltige Bienenhaltung in Europa - Bienensterben in den USA
Dr. Martin Denoix, Vorsitzender des Imkervereins Ulm**

Während in den USA Bienen vorwiegend zur Bestäubung von Kulturen (Mandeln, Äpfel...) durch das Land transportiert werden ist in vielen Teilen Europas die kleinräumige aber flächendeckende Bienenhaltung zur Honigerzeugung mit gleichzeitiger Sicherstellung der Bestäubung landwirtschaftlicher Nutzpflanzen üblich.

Bei diesem Mittwochsangebot von etwa zwei Stunden Dauer erfahren die Teilnehmenden Interessantes über Honigbienen und ihre Umwelt. Dabei werden auch Bezüge zum Menschen hergestellt. Kritisch wird dabei auch das angebliche Zitat von Albert Einstein hinterfragt: "Stirbt die Honigbiene aus, dann stirbt auch der Mensch aus".

Die Teilnehmenden benötigen hierfür keinerlei Vorwissen.

Treffpunkt: Lehrbienenstand der Ulmer Imker, Ulm-Eselsberg. Zugang von der Turnhalle der Hans-Multscher-Schule ins Lehrer Tal. Zu erreichen mit Bus Linie 3 und 5 ab Universität, Bushaltestelle „Multscherschule“. Ein Lageplan und weitere Informationen unter www.imker-ulm.de.

Mi 5

**Besichtigung des Heizkraftwerks Einsteinstraße
mit Schwerpunkt Biomasse-Heizkraftwerk
Carmen Dorn, FUG**

Die Fernwärme Ulm GmbH (FUG) hat an ihrem Standort Einsteinstraße ein Biomasse-Heizkraftwerk gebaut. Die FUG setzt damit ihre Investitionsprogramme zur Reduzierung der Schadstoffbelastung in Ulm konsequent fort.

Holz ist CO₂-neutral, d.h., es gibt bei der Verbrennung nur diejenige Menge CO₂ wieder an die Atmosphäre ab, die ihr in den Jahren zuvor beim Wachstum entnommen wurde. Dies bedeutet eine Einsparung von ca. 110.000 t CO₂/Jahr bei einem geplanten Einsatz von ca. 140.000 t Holz/Jahr. Dadurch wird der Verbrauch von Steinkohle um ca. 37.000 t/Jahr verringert. Bei diesem Mittwochsangebot können Sie das Biomasse-Heizkraftwerk besichtigen und ihre Fragen dazu, aber auch zur Fernwärme in Ulm allgemein, stellen.

Treffpunkt: Neue Pforte der FUG Ulm, Magirusstraße 21. Zu erreichen mit Bus Linie 3 bis zum Hauptbahnhof, dann umsteigen in die Linie 1 Richtung Söflingen, Haltestelle „Westplatz“, der Einsteinstraße stadtauswärts folgen bis zur alten Pforte.

Mi 6

**Führung durch die Ausstellung „eaten by nobody“
Brot in der Kunst seit 1960
N.N.**

Bis zum Ausklang der klassischen Moderne kam das Thema Brot vor allem als traditionelles, christlich geprägtes Motiv in der Stillebenmalerei vor. In der Kunst nach ca. 1960 nimmt es eine neue Stellung im Schaffensprozess vieler Künstler ein. Es mutiert vom bloßen Motiv zum Werkstoff, zum Ausgangsmaterial der unterschiedlichsten künstlerischen Ansätze, die das Verhältnis von Kunst und Alltag klären wollen. Die Ausstellung zeigt Werke aus der Sammlung des Museums der Brotkultur, ergänzt um einige repräsentative Installationen der letzten Dekade, um diesen Funktionswandel des Brotes in der neueren Kunst darzustellen.

Treffpunkt: Museum der Brotkultur, Salzstadelgasse 10, 89073 Ulm, Kassenbereich (Eintritt frei). Zu erreichen mit Tram Linie 1, Haltestelle „Justizgebäude“ oder Bus Linie 3, Haltestelle „Theater“.

Mi 7

**Die Buchbinderei der Stadtbibliothek Ulm
Jan Slezák, Buchbindermeister**

Die hauseigene Buchbinderei der Stadtbibliothek Ulm und ihre Aufgaben werden im Rahmen dieses Mittwochsangebots vorgestellt. Anschließend wird gezeigt, wie ein Buch gebunden wird. Anhand von Büchern aus dem historischen Bestand der Stadtbibliothek werden auch die Grundzüge der Buchrestaurierung gezeigt.

Treffpunkt: Forum der Bibliothek, Vestgasse 1, 89073 Ulm (hinter dem Rathaus). Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.

Mi 8

Emil Schumacher. Malerei
Führung durch die Ausstellung im Ulmer Museum
Dr. Gabriele Holthuis, Direktorin des Ulmer Museums

Emil Schumacher zählt zu den bedeutendsten Künstlern des Informel. Sein Werk spiegelt wie kaum ein zweites die Auseinandersetzung zwischen Gegenstand und Abstraktion, Struktur und Fläche, Licht und Schatten, Material und Farbe und von Linie, Räumlichkeit und Plastizität. Dazu gehört auch der Wunsch des Künstlers nach einer Verlebendigung, ja sogar Beseelung archaischer Motive ebenso wie die Beziehung zwischen Natur und Kunst.

Der 100. Geburtstag Emil Schumachers gibt den Anlass, diesem bekannten Maler eine eigene Ausstellung in den Räumen des Ulmer Museums zu widmen. Emil Schumachers persönliche Kontakte zu verschiedenen Sammlern und Galerien in Ulm sorgten nicht zuletzt für den Ankauf und die Präsenz seiner Werke in Ulm. Das Ulmer Museum nimmt mit dieser Präsentation zum ersten Mal die Gelegenheit wahr, die kompletten Ulmer Bestände sowohl des Museums als auch aus Privatbesitz zu zeigen.

Treffpunkt: Foyer des Ulmer Museums, Marktplatz 9. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.

Mi 9

**Energion - das weltweit größte Bürogebäude im Passivhaus-
Standard öffnet seine Pforten**
**Prof. Dipl.-Ing. Peter Obert, unw - Ulmer Initiativkreis nachhaltige
Wirtschaftsentwicklung e.V.**

Während der Passivhausstandard beim Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern seit langem erprobte Routine ist, bleiben Beispiele für seine Umsetzung in größeren Gebäudedimensionen vergleichsweise selten. Der Bau des Energion in Ulm im Jahr 2002 war deshalb ein echtes Avantgarde-Projekt mit Zukunftscharakter: ein Bürogebäude mit 8.000 qm Bruttogeschossfläche im Passivhausstandard, geplant und gebaut mit modernster Gebäude- und Energietechnik. Zugleich sollte das Gebäude eine ansprechende Architektur aufweisen und höchsten Nutzerkomfort bieten.

Nach einem anspruchsvollen Architekten-Wettbewerb realisierte die Software AG-Stiftung als Bauherr und Investor ein Objekt, das schon im Vorfeld und während seiner Errichtung für bundesweites Aufsehen sorgte: Energon, das weltweit größte Bürogebäude im Passivhaus-Standard.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots erhalten Sie die seltene Gelegenheit, von einem ausgewiesenen Fachmann der Energietechnik durch dieses einmalige Gebäude geführt und die Besonderheiten erklärt zu bekommen.

Treffpunkt: vor dem Energon, SciencePark II, Lise-Meitner-Straße 14, 89081 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Lise-Meitner-Straße“, dann den Fußweg zur Wendepalte der Lise-Meitner-Str. gehen, gleich links davon befindet sich der Eingang zum Energon.

Mi 10

**Das Ulmer Modell der Ethik-Seminare
Prof. Dr. Frieder Keller und Mitarbeiter/-innen
des Arbeitskreises Ethik in der Medizin**

Nahezu jede medizinische Entscheidung hat eine ethische Tragweite. Dies soll am Beispiel eines Falles aus der Nephrologie (Nierenheilkunde) aufgezeigt werden.

Die subjektiven medizinethischen Tugenden und „Commitments“ sowie die Prinzipien des neuen medizinethischen Codex werden erläutert: „Primat des Patientenwohls“, „Selbstbestimmung“ und „Soziale Gerechtigkeit“. Darüber hinaus wollen wir versuchen, unser Konzept des fallbasierten Diskurses zur medizinethischen Entscheidungsfindung mit den Teilnehmenden interaktiv anzuwenden.

Mi 11

**Informationen über den Fairen Handel
Führung durch den Ulmer Weltladen
Bärbel Fortmann, Vorsitzende des Vereins Ulmer Weltladen e.V.**

Ein Spaziergang durch die ganze Welt, und das an einem Nachmittag. Dieses Mittwochsangebot bietet Ihnen eine Fülle an Informationen über den Fairen Handel mit Ländern des Südens.

Anhand von Produktinformationen, Kaffeeausschank und einem kurzen Film stellen wir Ihnen die Arbeit des Weltladens vor.

Treffpunkt: Ulmer Weltladen, Sterngasse 14, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 3, Haltestelle "Theater".

Mi 12

**Aus fernen Welten. Einsichten in die Kosmosforschung
Manfred Wilhelm, Astronomische Arbeitsgruppe Ulm**

Unser Wissen über das Weltall hat sich in den letzten Jahrzehnten explosionsartig erweitert. Relativitätstheorie, Weltraumfahrt, Quanten- und Teilchenphysik haben unser Weltbild verändert. Trotz des enormen Wissenszuwachses bleibt uns das Universum ein Rätsel, denn es gibt ein bisher unauflösliches Paradoxon:

Laut den Massenberechnungen der Astronomen beträgt der Anteil der von uns sichtbaren Masse nur ca. fünf Prozent. Über den Rest können wir nur spekulieren, denn es fehlen uns stichhaltige physikalische Erklärungen dazu. Diese Probleme verständlich darzustellen ist das Ziel des Vortrages.

Mi 13

**Geldanlage zur Altersversorgung
Ingrid Ritter, Bankkauffrau, Vorsorge-/Finanzexpertin
bei der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg**

Alles wird globaler auch die Welt zwischen Geldanlagen, Immobilien, Versicherungen, Altersvorsorge, Zinsen und Gebühren. Aber wie hat Benjamin Franklin schon mal verlauten lassen: "Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen". In diesem Sinne würde ich Sie gerne neutral und unabhängig informieren.

Treffpunkt: Verbraucherberatung, Frauengraben 2, 89073 Ulm (hinter dem Justizgebäude). Erreichbar mit Straßenbahn Linie 1, Haltestelle „Justizgebäude“ oder Bus Linie 3, aussteigen Haltestelle „Theater“.

Mi 14

Geocaching
Harald Lorych, passionierter Geocacher

Technisch gesehen sucht man beim Geocaching (ausgesprochen: "Geokäsching") auf bestimmten Internetseiten die Koordinaten eines Geocaches ("Erdversteck") heraus, gibt sie in ein GPS-Gerät ein und begibt sich dann an diese Stelle um ein Behältnis zu suchen, in dem ein Papierlogbuch versteckt ist. Dort trägt man sich als Finder ein. Das klingt relativ einfach und unspektakulär. Ist es aber keineswegs! In Wirklichkeit geht es beim Geocaching um etwas anderes: Diese Behältnisse mit den Logbüchern sind nicht irgendwo versteckt, sondern meistens an Orten, an denen es etwas Interessantes zu entdecken gibt. Kleine Oasen des Alltags, z.B. eine kleine Bank an einem Bach, ein Hügel mit einem schönen Ausblick oder historische Sehenswürdigkeiten. Oft findet man solche Plätze nur wenige Kilometer vor der eigenen Haustüre und ist verblüfft, diese nicht vorher schon selbst entdeckt zu haben. Auch wer gerne verreist, wird am Urlaubsort viele schöne Fleckchen finden können, die in keinem Reiseführer der Welt aufgelistet sind. Es lässt sich mit vielen anderen Hobbys wie Wandern, Radfahren, Rätsel lösen, Spazieren gehen usw. verbinden. Geocaching verändert mit der Zeit die Wahrnehmung für die kleinen, schönen Details in unserem Alltag und wird bei vielen, die dieses Hobby betreiben, ein Stück Lebenseinstellung.

Ich möchte Ihnen die verschiedenen Arten des Geocachings, die wichtigsten Regeln und Verhaltensweisen und den richtigen Einstieg in dieses Hobby im Rahmen dieses Mittwochsangebotes näher bringen.

Mi 15

Die Gerufenen. Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa.
Führung durch die Ausstellung
Christian Glass, Leiter des Donauschwäbischen Zentralmuseums

Wanderung, Niederlassung und Heimischwerden sind zentrale Themen europäischer Geschichte. Die Besiedlung mittel-, ost- und südosteuropäischer Regionen seit dem Mittelalter durch deutsche Auswanderer ist Teil dieses Geschehens.

Die Ausstellung stellt die Migrationsgeschichte der Deutschen in einer Zeitspanne von 800 Jahren dar. Geographisch gelangt halb Europa in den Blick: von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer und vom Böhmerwald bis zum Kaukasus. Als Beispiele wurden Gebiete gewählt, in denen Deutsche gemeinsam mit anderen Bevölkerungsgruppen lebten und die nicht zum Deutschen Reich gehörten.

Während der Führung besteht auch die Möglichkeit zum Austausch der Teilnehmenden über ihre Erfahrungen und Erlebnisse vom Leben im östlichen Europa.

Treffpunkt Donaueschwäbisches Zentralmuseum, Schillerstr. 1, 89077 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 3, Haltestelle „Ehinger Tor“.

Mi 16

**Das Hospiz Agathe Streicher
Martina Seng, Leiterin des Hospiz**

Es war ein Meilenstein in der Ulmer Hospiz-Geschichte, als am 1. April 2001 Hospiz Ulm e.V. das stationäre Hospiz Agathe Streicher eröffnete, um in der Region Ulm/Neu-Ulm ein Ersatz-Zuhause zu schaffen für schwerstkranke und sterbende Menschen.

Nach dem Motto „Leben bis zuletzt“ ist es ein Lebensort, in dem auch Angehörige und Freunde der „Gäste“ Begleitung und Unterstützung erfahren.

Hervorragend ausgebildete hauptamtliche Pflegemitarbeiter/-innen arbeiten nach palliativ-medizinischen Maßstäben. Das bedeutet: die Gäste erhalten eine bestmögliche Linderung ihrer Beschwerden durch eine patientenorientierte Pflege und eine konsequent durchgeführte Schmerztherapie.

Bei diesem Mittwochsangebot stellt Ihnen die Leiterin des Hospizes die Einrichtung näher vor und steht für Ihre Fragen zur Verfügung.

Treffpunkt: Hospiz Agathe Streicher, Empfang, Lichtensteinstr. 14/2, 89075 Ulm. Erreichbar mit Buslinie 7, Haltestelle "Schillerhöhe", dann direkt an der gegenüberliegenden Bushaltestelle die Treppe hoch. Von der Universität Ulm aus umsteigen an der Haltestelle „Theater“, Straßenseite wechseln oder aussteigen „Kienlesberg“ und die Michelsbergstr. hochgehen.

Mi 17

**Die kunsthalle weishaupt. Führung durch die neue Ausstellung.
Dr. Andrea El-Danasouri, Kunsthistorikerin**

Seit November 2007 ist die hochkarätige Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst des Unternehmers Siegfried Weishaupt und seiner Frau Jutta in der neu errichteten „kunsthalle weishaupt“ in Ulms Neuer Mitte auch der Öffentlichkeit zugänglich. Auf rund 1300 m² Ausstellungsfläche werden in regelmäßig wechselnden Konstellationen europäische und amerikanische Klassiker von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart präsentiert. In der 1967 begonnenen Kollektion dominierten zunächst Werke konkreter und geometrischer Kunst. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Thema Farbe zum übergreifenden Motiv. Inkunabeln der amerikanischen Farbfeldmalerei – darunter Mark Rothko, Morris Louis oder Kenneth Noland – umfasst die Weishaupt-Kollektion ebenso wie Werkkomplexe der Pop-Art – vertreten durch Warhol, Lichtenstein oder Robert Indiana – und zahlreiche andere bedeutende amerikanische Maler und Bildhauer der 60er Jahre wie Agnes Martin, Robert Rauschenberg, Frank Stella und John Chamberlain. ZERO und Op-Art runden diesen Zeitraum auf europäischer Seite ab. Mit der neuen Ausstellung, die am 24. Februar 2013 eröffnet wird, bietet die Kunsthalle eine umfangreiche Präsentation zu den Amerikanern der eigenen Sammlungsbestände.

Neben zwei Werken Mark Rothkos werden unter anderem Arbeiten seiner Künstlerkollegen Willem de Kooning und Robert Rauschenberg, Signetwerke der Pop-Art Künstler Andy Warhol, Roy Lichtenstein und Tom Wesselmann sowie Positionen der Minimal Art, vertreten durch Agnes Martin, Ellsworth Kelly und Dan Flavin gezeigt.

Im Rahmen einer Kooperation wird die Theaterei Herrlingen zwischen 1. März und Mitte Mai 2013 in den Ausstellungshallen der kunsthalle weishaupt John Logan's Theaterstück „ROT“ über den amerikanischen Künstler Mark Rothko aufführen.

Treffpunkt: Foyer der kunsthalle weishaupt, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.

Mi 18

Wo steht die Medizintechnik heute? Welche Lösungen wird die nahe Zukunft bieten?

Prof. Dr. Bernhard Lau, Dekan; Prof. Dr. Dr.-Ing. Ronald Blechschmidt-Trapp, Prof. Dr. Thomas Engleder, Prof. Dr. Wolfgang Keck, alle Hochschule Ulm, alle: Fakultät Mechatronik und Medizintechnik

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots möchte Ihnen die Fakultät Mechatronik und Medizintechnik der Hochschule Ulm an einigen Beispielen aktuelle Entwicklungen der Medizintechnik vorstellen.

Zunächst erhalten Sie in einem Einführungsvortrag mit Diskussion einen Überblick über die sozialwissenschaftlichen und technischen Dimensionen des Fachgebiets Ambient Assisted Living (AAL). Damit sind altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben gemeint. Diese gewinnen angesichts der demographischen Entwicklung in der Europäischen Union zunehmend an Bedeutung. Im Anschluss daran demonstrieren wir Ihnen Eigenentwicklungen unserer Fakultät - einen Sturzsensor mit automatischer Alarmierung und einen intelligenten Trinkbecher – und stehen Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Im Vortrag "Biomechanik und Simulation - Der Mensch im Computer" wird anhand von anschaulichen Beispielen (Kiefer, Prothese etc.) der Einsatz von Computersimulation in der Biomechanik vorgestellt. Im Anschluss erfolgt eine Führung durch das Labor für "Biomechanik, Produktentwicklung und Simulation".

Schließlich vermitteln wir Ihnen in Form eines Einführungsvortrags noch, wie Bewegungssensoren in einem Smartphone funktionieren und zeigen Ihnen das Labor "Medizinelektronik", wo wir an der Nutzung der Technologie für die medizinische Diagnostik arbeiten.

Treffpunkt Hochschule Ulm, Standort Oberer Eselsberg, Albert-Einstein-Allee 55, Forum. Zu erreichen mit Bus Linie 5 Richtung Wiley/Ludwigsfeld, Haltestelle „Hochschule Eselsberg“.

Mi 19

**Interventionsspektrum der Psychoonkologie
Dr. Klaus Hönig, Universitätsklinik für Psychosomatik
und Psychotherapie**

Krebserkrankungen sind durch eine Vielzahl von Belastungsfaktoren gekennzeichnet, die in allen Lebensbereichen auftreten, unterschiedlich gravierend sind und die Lebensqualität signifikant beeinflussen können. Die psychosoziale Belastung umfasst dabei ein breites Spektrum von unangenehmen emotionalen Erfahrungen psychischer, sozialer oder spiritueller Art, das von normalen Gefühlen der Verletzlichkeit, Traurigkeit und Angst bis hin zu stark einschränkenden Problemen wie Depression, Angststörungen, Panik, sozialer Isolation und spirituellen Krisen reicht.

Das primäre Ziel psychosozialer Interventionen besteht darin, das Leben mit oder nach einer Krebserkrankung erträglich zu gestalten, weiterführende Hilfen zu vermitteln und Lebensprobleme lösen zu helfen. Hierzu kann die Psychoonkologie auf ein breites Spektrum an evidenz-basierten Interventionen zurückgreifen wie z.B. Krisenintervention, Psychoedukation, Entspannungs- und imaginative Verfahren bis hin zu supportiven psychotherapeutischen Methoden.

Kriseninterventionen können sich auf wenige Gespräche mit unterschiedlicher Dauer erstrecken, die angepasst an die somatische Behandlungssituation erfolgen. Das Interventionsspektrum der Psychoonkologie wird ergänzt durch kreativtherapeutische Angebote wie Kunst-, Musik- und Bibliothherapie sowie medikamentöser Therapie von Angst, Depression und Unruhe etc. Dieser Behandlungsmöglichkeiten bedient sich die Psychoonkologie im Rahmen von Begleitung, Beratung, Einzel-, Paar- und Familiengesprächen sowie im Rahmen von Trauer- und Sterbebegleitung.

Die psychoonkologische Versorgung erfolgt jeweils zeitnah, niederschwellig und bedarfsorientiert sowohl im stationären und teilstationären Rahmen als auch in der ambulanten Nachsorge.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots eute haben Sie Gelegenheit, sich umfassend zu informieren. Herr Dr. Klaus Hönig von der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsklinik Ulm steht nach seinem einführenden Vortrag für Fragen rund um das Thema „Psychoonkologie“ Rede und Antwort.

Mi 20

**Das Ulmer IT-Unternehmen ScanPlus im Science Park und sein
modernes Qualitätsmanagement
Thomas Dietrich, Leiter Qualitätsmanagement und bestellter
Datenschutzbeauftragter der ScanPlus GmbH**

Die Aufgaben und internen Abläufe in modernen Unternehmen werden immer komplexer und gerade da, wo es um den idealen Datenfluss geht, sind klare Strukturen extrem wichtig.

Das Ulmer IT-Unternehmen ScanPlus gehört zu dem bundesweit führenden IT-Dienstleistern, die dafür sorgen, dass technische Probleme in den Netzwerken von großen Unternehmen oder Kommunen erst gar nicht auftreten. Beim Rundgang durch das Firmengebäude in der Ulmer Wissenschaftsstadt sehen Sie das rund um die Uhr besetzte Network Operation Center oder das grüne Rechenzentrum. Thomas Dietrich erklärt Ihnen vor Ort wie ein so genanntes Ticket-System funktioniert.

Beim Qualitätsmanagement geht es an erster Stelle darum, Aufträge von Kunden sowie täglich wiederkehrende Arbeiten und Tätigkeiten zu lenken und zu steuern. Sie erfahren, was hinter den Kulissen eines Unternehmens an Managementtätigkeiten durchgeführt wird, um einen solchen gesteuerten Arbeitsablauf sicherzustellen. Was für Vorteile bringt Qualitätsmanagement in der Industrie oder gar im täglichen Leben?

Wie wirkt sich ein Qualitätsmanagement auf das Verhalten von Kunden und Mitarbeitern aus und kann wirklich effizienter gearbeitet werden? Thomas Dietrich wird Ihnen in Grundzügen das moderne Qualitätsmanagement erklären und vorstellen. Sie erfahren in einer Zusammenfassung wie Qualitätsmanagement entstand ist und wo es heute steht.

Achtung: Bitte unbedingt Personalausweis oder Reisepass zu diesem Mittwochsangebot mitnehmen, sonst ist kein Einlass möglich!

Treffpunkt: ScanPlus, Empfang, Lise-Meitner-Straße 5-7, 89081 Ulm, Science Park. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle Lise-Meitner-Straße, dann ca. 10 Minuten Fußweg. Ortskundige können auch von der Uni West aus den Fußweg am Waldrand entlang zur Lise-Meitner-Str. nehmen.

Mi 21

Robotik**Angela Spittel-Sommer, Diplom Informatikerin**

Ein Roboter ist eine Maschine mit programmiertem Verhalten. Beispiele reichen von Schweißrobotern in der Autoproduktion über selbstfahrende Rasenmäher bis hin zu Robotern, die auf dem Mars Bodenproben nehmen und analysieren.

Kinder und Jugendliche werden heute schon früh in Schule und Ausbildung an das Thema Robotik herangeführt. Im Rahmen dieses Mittwochsangebot wollen wir Ihnen zeigen, dass dieses Thema auch für ältere Menschen durchaus interessant ist. Mit Hilfe von Roboter-Baukästen (LEGO Mindstorm) werden einfache Robotermodelle erstellt, die Grundzüge der Robotik anschaulich vermitteln. Dabei werden auch grundlegende Prinzipien der Robotik sozusagen spielend vermittelt.

Mi 22

5773. Eine neue Synagoge für Ulm. Führung durch die Ausstellung im Ulmer Museum**Dr. Eva Leistenschneider, Kuratorin Ulmer Museum**

Die Ausstellung begleitet den freudigen Anlass der Einweihung der neuen Synagoge auf dem Weinhof mit einem Überblick über die Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Ulm.

Im Mittelpunkt stehen Architektur und Funktion der neuen Synagoge. Zahlreiche Kultgeräte aus der renommierten Gross Family Collection Tel Aviv geben Einblicke in jüdisches Leben und jüdische Feste.

Ein Raum der Ausstellung ist jüdischen Künstlern aus Ulm gewidmet, unter anderem Leo Kahn und Ludwig Moos. Für das Ulmer Museum waren besonders zwei Männer jüdischen Glaubens sehr wichtig: Julius Baum, der erste Direktor des Museums, und Kurt Fried, der seine Sammlung moderner Werke dem Museum stiftete.

Neben einem Blick in die Vergangenheit soll aber auch die Gegenwart beleuchtet werden. Dass es heute wieder eine lebendige jüdische Kultur in Ulm gibt, zeigen aus dem Leben gegriffene Interviews mit Mitgliedern der jüdischen Gemeinde, von 7 bis 85 Jahre alt.

Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm, mit zahlreichen Veranstaltungen, z.B. Stadtgängen, hochkarätigen Vorträgen und Exkursionen in die Synagoge Augsburg und ins Museum zur Geschichte von Christen und Juden in Laupheim. (Weitere Informationen auf der Homepage des Ulmer Museums: www.museum.ulm.de).

Treffpunkt: Foyer des Ulmer Museums, Marktplatz 9. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.

Mi 23

Hinter den Kulissen – Das Theater Ulm

Barbara Frazier, Theaterpädagogin und Schauspieldramaturgin

Bei einem Rundgang durch das Innere des Theaters Ulm kommen die Teilnehmenden dem Theater auf die Spur: Wie entsteht eine Produktion? Woher kommt das Bühnenbild? Wo hängen die Kostüme? Das und vieles mehr gibt es zu entdecken, wenn Theaterpädagogin und Schauspieldramaturgin Barbara Frazier durch das Theater führt.

Treffpunkt: vor der Kasse des Ulmer Theaters. Zu erreichen mit Bus Linie 3, Haltestelle "Theater".

Mi 24

Hinter den Kulissen – das Tierforschungszentrum

**Dr. Petra Kirsch, Leiterin des Tierforschungszentrums
der Universität Ulm**

Im Rahmen einer Präsentation erhalten Sie bei diesem Mittwochsangebot einen Blick hinter die Kulissen einer Versuchstierhaltung im wissenschaftlichen Bereich. Sie werden dabei erfahren, welche umfangreichen Aufgaben das Tierforschungszentrum der Universität Ulm wahrnimmt und auch den Zusammenhang zwischen preisgekrönter biomedizinischer Forschung und zeitgemäßer Tierhaltung besser kennen und verstehen lernen. Denn die Wahrung der Belange des Tierschutzes ist unser zentrales Thema.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aus hygienischen Gründen eine Führung durch die Tierhaltung nicht möglich ist.